



Konzept zum Distanzlernen

Grundschule Sankt Hubert

Hohenzollernplatz 21

47906 Kempen

1. Technische Voraussetzungen

In den letzten Wochen und Monaten wurden viele verschiedene technische Voraussetzungen im schulischen und häuslichen Umfeld geschaffen.

Ein E-Mail-Verteiler von fast allen Eltern wurde erstellt, so dass diese kurzfristig und zuverlässig von Schulleitung und Lehrkräften erreicht werden können. Über LOGINEO hat zudem jede Lehrkraft eine dienstliche E-Mail-Adresse erhalten. Allen Eltern sind alle E-Mail-Adressen mitgeteilt worden, so dass sie jederzeit den nötigen Kontakt herstellen können.

Alle Klassen sind in den ersten Schulwochen des Schuljahres 2020/21 von Moodle zu LOGINEO LMS umgezogen. Die Eltern wurden zudem gebeten, sich dort einmal einzuloggen; fast alle Eltern sind diesem Wunsch inzwischen nachgekommen, so dass sie im Bedarfsfall auch zügig darauf zugreifen könnten. Auch haben alle Eltern Zugangsdaten für die ANTON-App erhalten.

Die digitale Infrastruktur im häuslichen Umfeld wurde von der Schule anhand eines Fragebogens (s. Anlage) ermittelt. Demnach mangelt es an vielen Stellen an Druckern. In einigen Haushalten steht darüber hinaus keine ausreichend große Zahl an Endgeräten zur Verfügung. In den Außenbezirken von Sankt Hubert ist auch das Internet nur wenig stabil.

Im Moment sind noch keine Leihgeräte für Kinder und Lehrkräfte von Seiten des Schulträgers verfügbar. Bestandteil des Distanzlernens sind daher auch die vorhandenen analogen Materialien. Darüber hinaus haben Familien, bei denen ein Drucker vorhanden ist, „Patenschaften“ für solche ohne Drucker übernommen.

Die Befragung der Eltern hat aber auch deutlich aufgezeigt, dass es viele Familien gibt, in denen im Vormittagsbereich keine digitalen Endgeräte genutzt werden können, da diese Nutzung nur bei Begleitung durch einen hiermit vertrauten Erwachsenen erfolgen könnte, was vielfach nicht der Fall ist.

Von den Eltern aus dem Jahrgang 1 wurde häufig der Wunsch nach einer Einweisung in LogineoLMS geäußert. Die genauen Bedarfe werden geklärt und die entsprechenden Hilfen angeboten.

2. Szenarien des Lernens

Es lassen sich drei Formen, nämlich die des reinen Präsenz- bzw. Distanzunterrichts und die einer Kombination von Präsenzphasen mit gleichzeitigem Lernen zu Hause unterscheiden.

Der Regelfall soll der Präsenzunterricht sein.

Die Verabredungen zum Distanzunterricht gelten immer dann, wenn ein/mehrere/alle Kinder einer Lerngruppe zu Hause unterrichtet werden müssen. Sobald der Präsenzunterricht nicht mehr durch die verfügbaren Lehrkräfte abgedeckt werden kann, greift eine rollierende Kombination von Präsenzphasen und gleichzeitigem Lernen zu Hause.

Jede Klasse hat dann einen festen Wochentag für das Lernen auf Distanz:

Dienstag: Jg. 1

Mittwoch: Jg. 4

Donnerstag: Jg. 2

Freitag: Jg. 3

Die Information der Familien erfolgt bis spätestens 18 Uhr am Vortag per Mail.

Der Montag soll als Präsenztag für alle möglichst aufrechterhalten werden. Nur in Ausnahmefällen kann es für den Jahrgang 4 auch montags zum Lernen auf Distanz kommen. Aufgrund ihres Alters und ihrer Schulerfahrungen können diese Kinder selbständiger arbeiten als jüngere Kinder.

Zur Entlastung der Familien können die Kinder aber auch an diesen Tagen von 11.20 Uhr an die Hubärtis oder die OGS besuchen, falls es nicht auch hier zu personellen Engpässen kommt.

3) Lernangebote und ihre Bereitstellung

Um auf Zeiten des Distanzlernens vorbereitet zu sein, hat jede Klasse auf LOGINEO LMS ein passwortgeschütztes Klassenzimmer. Zudem sind alle Klassen bei ANTON angemeldet.

Für jede Lerngruppe wird bzgl. der Hausaufgaben ein Patendienst eingerichtet. Fehlt ein Kind, so nimmt der/die entsprechende Pate/Patin die Unterrichtsmaterialien mit und wirft sie in den Briefkasten der Familie des erkrankten Kindes ein.

Darüber hinaus hat jede Familie für die Fächer Deutsch und Mathematik ein Notfallpaket mit Materialien als Erstversorgung bekommen.

Je nach eintretendem Szenario werden verschiedene Möglichkeiten der Bereitstellung von Lernangeboten genutzt.

Szenario 1: Ein oder mehrere Kinder sind beschwerdefrei in Quarantäne.

Die Versorgung mit Arbeitsmaterial erfolgt auf folgenden Wegen:

- Die Hausaufgabenpaten/die Lehrkraft übernimmt die Versorgung der Kinder mit den tagesaktuellen Materialien (über den Briefkasten des erkrankten Kindes).
- Nur wenn diese Form der Versorgung nicht möglich ist, werden die Arbeitsmaterialien mit entsprechenden Instruktionen bei LogineoLMS eingestellt.

Szenario 2: Eine ganze Lerngruppe und die Lehrkraft sind beschwerdefrei in Quarantäne.

Die Versorgung mit Arbeitsmaterial erfolgt auf folgenden Wegen:

- Für die ersten beiden Tage sind die Kinder über die Notfallpakete, die jede Familie für die Fächer Deutsch und Mathematik erhalten hat, versorgt.
- Dann werden Arbeitsmaterialien mit Instruktionen (auch Seiten aus evtl. in der Schule liegenden Arbeitsheften oder Büchern) sowie ein Arbeitsplan für die Woche bei LogineoLMS hochgeladen
- Für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht werden dabei Aufgaben gestellt, die ungefähr dem Umfang der regulären Stundentafel entsprechen. Für die weiteren Fächer ist eine Aufgabe einzustellen. In allen Bereichen gibt es sowohl digitale als auch analoge Inhalte.

Szenario 3: Die Klassenleitung ist erkrankt (also nicht einsatzfähig).

Die Versorgung der im Vertretungsunterricht eingesetzten Lehrkräfte erfolgt durch den/die jeweiligen TeamkollegInnen. Sollten alle Kinder der Klasse aus Mangel an Lehrkräften an einem Tag in der Woche im Distanzunterricht lernen müssen, so werden auch diese Materialien von den im Jahrgangsteam arbeitenden Lehrkräften bei LogineoLMS eingestellt.

4. Kommunikation und Feedback

Im Rahmen des Distanzlernens wird überwiegend per E-Mail, über LogineoLMS und telefonisch kommuniziert. Es sind darüber hinaus auch Videokonferenzen möglich.

Anfragen von Eltern und Kindern werden möglichst über den Kanal beantwortet, über den sie eingehen, d.h. eine Mail wird in der Regel auch mit einer Mail beantwortet. Die Rückmeldung von Seiten der Lehrkräfte erfolgt möglichst zeitnah. An Wochenenden und in Ferienzeiten werden keine Anfragen beantwortet.

Für das Feedback gelten einheitliche Grundsätze, egal welches Szenario eintritt. Die Eltern machen Fotos von den Arbeitsergebnissen ihrer Kinder oder scannen diese ein.

Pro Schulwoche sollten die Lehrkräfte je zwei Arbeitsergebnisse aus den Bereichen Deutsch und Mathematik erhalten. Diese werden von den Lehrkräften kommentiert und es werden Impulse für die Weiterarbeit per E-Mail oder auch telefonisch gegeben.

Am ersten Unterrichtstag nach der Quarantänezeit müssen alle Aufgaben, die zu Hause erledigt wurden, in der Schule abgegeben werden. Jedes Kind erhält eine Rückmeldung zu seinen Aufgaben (auch von dem/den FachkollegInnen), von der die Eltern Kenntnis nehmen müssen.

5. Leistungsüberprüfung und -bewertung

Die Leistungsbewertung beim Distanzlernen orientiert sich grundsätzlich am vorhandenen Leistungskonzept der GGS St. Hubert.

Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten werden nach den schulinternen Vereinbarungen geplant und in Phasen des Präsenzlernens durchgeführt. Dieses kann dann ggf. zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgen. Die Kinder erhalten

zeitnah ein Feedback zur Lernzielkontrolle oder Klassenarbeit, die Rückgabe erfolgt aber erst dann, wenn alle Kinder einer Lerngruppe diese geschrieben haben.

Zur Bewertung von Phasen des Distanzlernens werden folgende Elemente herangezogen:

- Vollständigkeit der zu bearbeitenden Aufgaben
- Ordentlichkeit der zu bearbeitenden Aufgaben
- Leistungen bei ANTON
- Mitarbeit an gemeinsamen Projekten (z.B. Mitmachaktionen der Schule oder der Lerngruppe)
- ggf. Beteiligung an Videokonferenzen
- individuell entstandene Produkte (z.B. Lesetagebuch, ...)